

Wie erreichen Sie uns?

Patienten untersuchen wir in unserer ambulanten Spezialsprechstunde für Nerven. Wir erläutern Ihnen die konservativen und operativen Behandlungsoptionen und beantworten dazu Ihre Fragen.

Einen Termin vereinbaren Sie bitte im Haus 12, und zwar im Sekretariat der Klinik für Plastische und Handchirurgie mit Schwerbrandverletztenzentrum unter:

☎ 0341 909-1815 oder per

✉ plastische-chirurgie@sanktgeorg.de.

Als Ansprechpartner steht Ihnen zur Verfügung:



Prof. Dr. med. Thomas Kremer

Lageplan

Haus 61

ANFAHRT

Via Tram

ab City und Leipzig Hauptbahnhof
Straßenbahn Linie 16 oder 14

Via Auto

Parkdeck im Klinikumsgelände

(ausgeschildert)

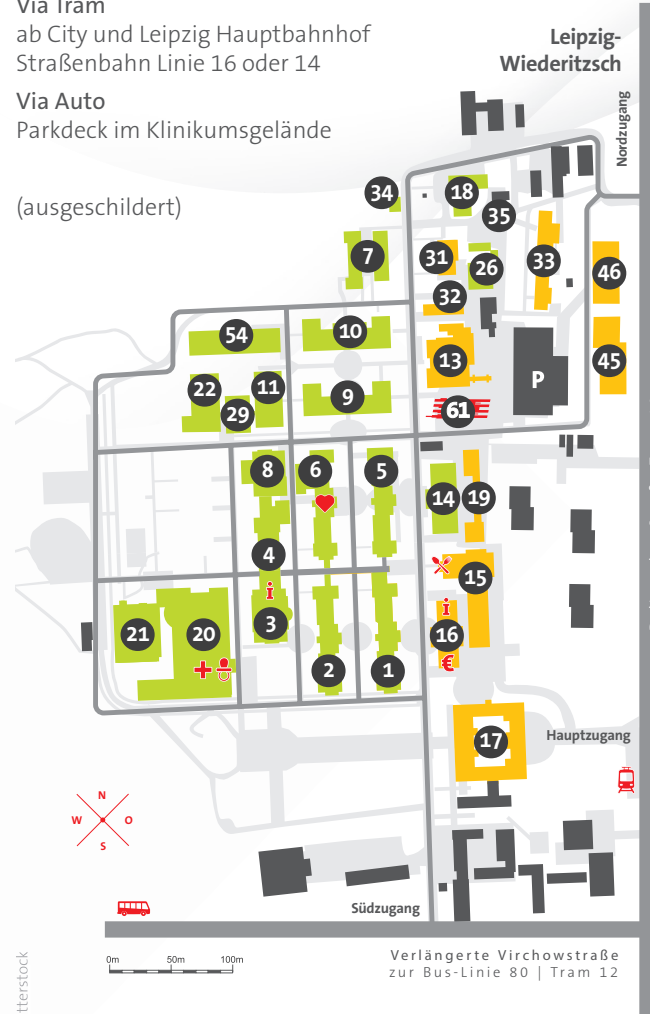
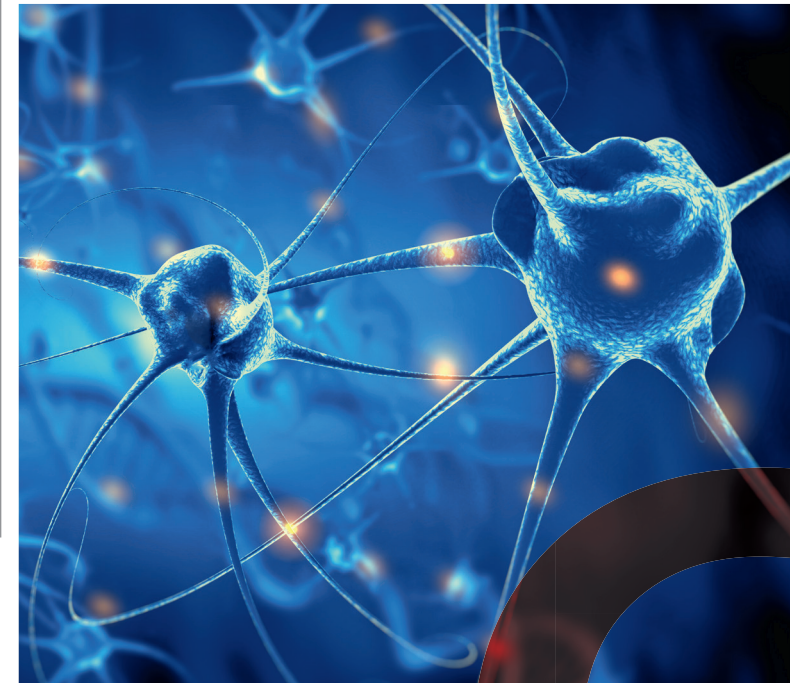


Foto: fshutterstock

Nervensprechstunde



Die Nerven Chirurgie der Klinik für Plastische und Handchirurgie stellt sich vor

In der klinischen Untersuchung wird die Funktion der einzelnen Muskeln überprüft und der Kraftgrad für jeden einzelnen Muskel bestimmt. Anschließend wird die Sensibilität der Haut untersucht. Dies beinhaltet das Messen der Unterscheidungsfähigkeit des Abstandes zwischen zwei Punkten, der Differenzierung zwischen spitz und stumpf sowie zwischen heiß und kalt. Für die Beurteilung der Nervenregeneration werden die Nervenleitgeschwindigkeit und die elektromyographischen Signale der Muskeln gemessen, ausgewertet und im Verlauf miteinander verglichen.

Die bildgebende Diagnostik wird bei Nervenverletzungen insbesondere mit einer Ultraschall- und/oder einer Magnetresonanztomographie-Untersuchung durchgeführt.

Aufgrund der feinen Nervenstruktur führen wir alle Operationen mit speziell mikrochirurgischem Instrumentarium und Lupenbrille durch. Für rekonstruktive Maßnahmen wird das Operationsmikroskop eingesetzt. Während der Operation stimulieren wir einzelne Muskeln, um die Funktion von noch erhaltenen Nerven zu überprüfen.

Entscheidend für die Behandlung nach der Operation zum Wiederlangen der Muskelfunktionen ist eine intensive Physio- und Ergotherapie, wo Muskelfunktionen trainiert, die rekonstruierten Nerven stimuliert und die Gelenke passiv beübt werden, damit diese während der Nervenregeneration nicht steif werden. Für die Nachbehandlung erforderliche Schienen werden in der Ergotherapie individuell angepasst und angefertigt.

Die Basis für das Gelingen der Therapie bildet die enge und abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten.

Nervenverletzungen

Nervenverletzungen können durch eine offene Verletzung mit Nervendurchtrennung, durch Knochenbrüche oder durch Zug an einem Nerven entstehen. Für betroffene Patienten bedeuten Nervenverletzungen eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität durch einen Funktionsverlust der Muskulatur und der Sensibilität einerseits und durch teilweise starke Schmerzen andererseits. Aus diesem Grund bieten wir die Therapie von Nervenverletzungen an, um die Situation für Betroffene zu verbessern. Die Behandlung ist dabei abhängig von der Lokalisation und der Art der Nervenläsion und Bedarf einer großen Erfahrung, weshalb wir Sie über Therapiemöglichkeiten in einer spezialisierten Sprechstunde beraten.

Das Spezialfach Nerven Chirurgie

Voraussetzung für die Behandlung von Nervenverletzungen ist die genaue Kenntnis der Anatomie und Funktion von Nerven. Die operative Rekonstruktion von Nerven wird mit mikrochirurgischen Techniken durchgeführt, welche eine langjährige mikrochirurgische Expertise erfordern. Das Verständnis der Rekonstruktion von Nerven bedingt neben schonenden Operationstechniken eine lange Nachbehandlung durch spezielle physio- und ergotherapeutische Maßnahmen, da die Rekonstruktion von Nerven bis zu zwei Jahre andauern kann. Letztere haben neben der Reintegration in das Berufsleben, gleichzeitig das Wiedererlernen der muskulären Funktionen zum Ziel.

Unsere Klinik für Plastische und Handchirurgie mit Schwerbrandverletztzentrum verfügt über die erforderliche mikrochirurgische Expertise.

Wir bieten an

Die Rekonstruktion von Nerven wird durch verschiedenste Verfahren durchgeführt. Wir differenzieren zwischen akuten Verletzungen, Verletzungsfolgen und angeborenen oder erworbenen Erkrankungen, welche nachfolgend detailliert aufgelistet werden:

1. Akute Nervenverletzungen nach

- | Amputations-, Quetsch-, Brand- und Explosions-traumata
- | Knochenbrüchen und Gelenkluxationen
- | Infektionen der Hand

2. Verletzungsfolgen

- | Nervenschäden, Neurome, Schmerzsyndrome
- | Lähmungen an der oberen oder unteren Extremität

3. Erworbene Erkrankungen

- | Kompressionssyndrome von Nerven und Muskeln
- | Gut- und bösartige Tumore
- | Funktionsausfälle durch Nerven- und/oder Muskel-lähmungen

Besondere Schwerpunkte

- offene und endoskopische Nervendekompression
- mikrochirurgische Wiederherstellung durchtrennter Nerven
- Rekonstruktion von langstreckigen Nerven-defekten mit Nerven transplantation
- Einsetzen von Nervenröhrchen zum Schutz der Nerven
- periphere Nervenumsetzung (Nerventransfer) zur Funktionswiederherstellung nach körpernahen Nervenverletzungen
- Umsetzen von Sehnen zur Funktionswiederherstellung bei alten Nervenverletzungen (motorische Ersatzoperationen)
- Resektion von peripheren Nerventumoren